

wird reichlich genossen. Nebenher schilderte ferner noch die Ceremonien, welche die Kaiserin beim Geirathen beobachten, es sei hier nur erwähnt, daß die Frau gekleidet und also auch als Arbeitsstücker betrachtet wird. Die Gebärdensprache ist sehr geübt und erinnert lebhaft an die Weiratsche der alten Hebräer.

Interessant wurde der interessante Vortrag noch dadurch, daß Herr Göze eine Menge Kunst- und Naturprodukte aus jenen Gegenden vorlegte. Es mochte hier noch erwähnt sein, daß der Herr von Trans-Baal in geschäftlichem Interesse bereit ist, Er bedürftige nämlich daselbst übersehrige Oele zu fabriciren, namentlich Rosenöl und Del aus den Blüthen der Apfelsinen- und Citronenbäume. Die Rosenfülle jenes Landes schilderte Redner als ganz großartig, und es scheint sich bei Vergleichung der Rosenländer in der That zu bemerken, daß der Duft der Rose weniger von der Wärme als den Lichtstrahlen der Sonne abhängig sei, da fast ausnahmslos trockene Landstriche (Persien, Rumänien u.) als für Rosenkultur geeignet sich erweisen haben.

Den Schluß der Sitzung bildete eine Mittheilung des Herrn Dr. Veicher über die Gellingsbergwerke der seitens des Vereins veranstalteten Witterungsbeobachtungen zu Taum, im Besonderenlande. Einige vom Verein für Erdkunde angekauften meteorologischen Instrumente waren an den Bruder des Herrn Dr. Veicher gelangt, welcher die Beobachtungen, die sich allerdings nur über einige Monate erstreckten, hierher gebracht hat. Aus dem Berichte sei nur Folgendes erwähnt: das Besondere an dem Ort ist erst im vorigen Jahre von den Engländern annehmt worden und zwar deshalb, um bei Deutschen in den neuen Kolonien die Wichtigkeit zu einer Vertheilung von den südlich gelegenen Freilanden zu nehmen; gewiß wieder ein Zeugnis des elenden Krämergeistes unserer Nachbarn. (Es sei hier nebenbei bemerkt, daß die englische Regierung von jedem auf oder durch ihre Besitzungen eingeführten Gennre nicht weniger denn 20 Mark Steuer erhebt.) Das Klima genannter Gegend ist ein rein continentales, die Temperatur schwankt bedeutend. Die größte Wärme, welche während der Wintermonate, in welchen die Messungen gemacht sind, beobachtet worden ist, beträgt 25,5°, die größte Kälte — 9°, der mittlere tägliche Unterschied zwischen Temperatur-Minimum und Maximum beträgt nicht weniger denn 22,5°. Auffallend sind die häufige Frostbildung und die geringen Niederschläge.

Im Anblich an diesen Bericht theilte der Herr Vorsitzende noch mit, daß es schon bekannt geworden, daß das Hinterland unseres Hererolandes, das Damboland, unter deutscher Herrschaft gestellt sei. Das viel besprochene Angola-Bequena scheint also doch der Anfang neuer größerer Erwerbungen zu werden und ist es nöthig, daß der gute Hafen der Waldfisch-Bai erst an Deutschland abgetreten werde.

Der Sitzung wohnten zwei Gäste bei, welche in Afrika schon große Erfahrungen gemacht haben, es waren dies die Herren Winler, ein Begleiter von Gerhard Rohlfs, und Herbig, welcher mit Henry Stanley am Congo gerichtet und längere Zeit Beamter des Congo-Landes gewesen war.

In der nächsten Sitzung am 8. Dezember wird Herr

ergrüßte als Scaria und wurde mit „Griß Gott, Scaria“ willkommen geheißen. Er war ganz vornehmlich, selbst die bekannte Schumpfer'sche Scaria hatte er sich genau aus Rücksicht zurechtgemacht. Seine feiner Bewegungen fiel aus der Rolle; er ging und stand und sah, er sah und trank und sprach wie das Original und schließlich sang er eine Arie des Leporello, unter lautem „Bravo, Scaria!“. Dann fiel er plötzlich in seine eigene Rede und Bewegungswiese zurück, worin Alles stimmte. Sieh da, wie gut Scaria den Vortragsstoff ergriff! Es dauerte eine gute Weile, bis man darüber im Klaren war, welchen der Redner man eigentlich vor sich habe.

Der „Ideal-Globus“ Frau B., so erzählt man uns, habe es sich nun einmal in den Kopf gesetzt, daß ein Globus die Hälfte der rechten Erde im guten Sinne vorzuziehen sich schmeitete. Sie trat in einen Laden der Steinstraße und suchte daselbst einen Globus aus. „Wie theuer?“ — „Dreißig Mark.“ — „Ist das sehr theuer.“ — „Meine Frau B. und betrachtete die Erdkugel von allen Seiten; wußten Sie, ich werde den Globus nehmen, aber nicht wenn Sie mir in die freien Stellen noch ein paar Kinder hineinmalen lassen.“

Theater und Musik.

* Ein demokratisches Theater. Der Barier-Gemeinderath feierte vor einigen Tagen ein schönes Familienfest, die Gründung des Theaters de Paris, welches der Stadt gehört und von ihren Bürgern an eine Gesellschaft von Schauspielern unter sehr angenehmen Bedingungen, aber mit dem Vorbehalte vermietet wurde, daß darin nur Volksdramen gespielt werden dürfen. Als erstes Stüch wird nun „Jaques Bonhomme“ gegeben, dessen Verfasser Manjan, der ehemalige Rabbiner des Präsesministers Hybinin und Herausgeber der „France libre“ die Einleitung des Bauernausstandes, der in der französischen Geschichte den Namen la Jacques trägt, darstellend und übrigens beachtenswert, das Hauptereigniß jedes der darauf folgenden Jahrhunderte, vom 15. bis zum 19., ebenfalls zu dramatisiren. „Jaques Bonhomme“ als eine vorzüglich literarische Leistung zu preisen, wäre mit der Liebe zur Wahrheit nicht vereinbar; dagegen muß konstatiert werden, daß diese Reihe von sechs besagten Bildern, in denen sich keine rechte Darstellung zeigt, einen außerordentlichen Erfolg bei dem Publikum hat, und daß sie Antworten wurden. Nach der ersten Aufführung, welcher die Gemeinderäthe vollständig mit ihren Familien besaßen, schenkte eine geschätzte Kritik die Claque wäre, nur deshalb abgelehnt worden, damit der Gemeinderath seinem unerschöpflichen Applaus nicht geföhrt würde; allein seitdem haben schon vier andere Vorstellungen stattgefunden, und der Saal hallt immer noch von dem rühmlichen Beifall wider. Die Uebers der Bauern, der Hofmann der Barone, der Gelehrten des Goldenen Jacques Bonhomme erzeugen das höchste Interesse, und je jeder die Gleichheitslehren aufgetragen werden, desto mehr jubelt die Mehrheit der Zuschauer, die theilweise im Arbeitsittel die Gallerien und das Paradies befüllen, den Ueberfall zu. Auch bei dem Ueberfall und Plünderung eines Schlosses wird ein höchst gefälliges Bild, und dann denkt man immittelbar auf gewisse Scenen zurück, welche aus der Romanezeit herüber den Angedenken in der Erinnerung geblieben sind. Der Gemeinderath aber ist zufrieden, sein Volk hat sehr wirklich ein eigenes Theater und segnet ihn.

Lieutenant Müller, welcher an der Seite Wismann's die Eröffnung des Casino mit geleitet, einen Vortrag halten, Ausstellung seiner reichhaltigen Sammlung ethnographischer und naturhistorischer Gegenstände veranstalten und den kleinen Congonere, welcher er mit nach Deutschland gebracht, wahrscheinlich den Mitgliedern des Vereins für Erdkunde vorstellen.

* [Lehrerverein Halle.] In der letzten Sitzung hielt Herr Inspektor Trebit einen Vortrag über Ausmaß und Anordnung des Lehrstoffes im Religionsunterrichte unter Berücksichtigung der Herbst-Jahres-Arbeit. Einer Einführung der naturhistorischen Studien und der eigenartigen Concentration dieser in die Volksschule sehen zur Zeit beherrschende Bestimmungen entgegen; die Idee der formalen Studien jedoch ist für den Unterricht zu verwerten, und hat sich der Lehrer nur vor einer schematischen Anwendung derselben sorgfältig zu hüten. Nachdem der Vortragende eine Klarstellung der Auffassung von concentrischen Kreisen beim Unterrichte gegeben hatte, legte er eine sehr planmäßige Auswah und Anordnung des genannten Lehrstoffes in der Religion dar und zeigte dabei, wie den Entwicklungsstufen des Kindes und einer vernünftigen Concentration Rechnung getragen werden könne. — Den zur gründenden Lehrergesellschaft betreffend wurde beschlossen, daß sich in einem Rundschreiben diejenigen Herren eintragen möchten, welche dem Gesangsverein ihre Kraft und Zeit zur Verfügung stellen wollen. Wenn derselbe nicht wenigstens 100 Mitglieder zählt, wurde von Errichtung eines solchen abgerathen, weil dann die Ausführung großer und schwieriger Werke als nicht angängig bezeichnet wurde. Gerade aber das Studium und der Vortrag von „unvollständigen Meisterwerken unserer Tonkünstler ist eine eines Lehrgesellschafts würdige Aufgabe. — Nach Stellungnahme zu einer Korrespondenz in der neuen pädagogischen Zeitung wurde die sehr zahlreich besuchte Versammlung um 11 Uhr geschlossen.

* [Thierschut-Verein.] Gestern Abend hielt im „goldenen Ring“ der Thierschutz-Verein seine Generalversammlung ab. Der erste Punkt der Verhandlungen betraf eine vom Vorstand vorgelegene Statutenänderung, welche von der Versammlung einstimmig angenommen wurde; danach erhielt § 5 der Statuten die Fassung: Die geschäftlichen Zusammenkünfte der Mitglieder sind geschlossen. Für Veröffentlichung der Verhandlungen übernimmt der Vorstand nur dann die Verantwortung, wenn sie mit seiner Erlaubnis erfolgte. — Der vom Herrn Maurermeister Friedrich gegebene Kassenbericht, nach welchem der Verein mit einem Kassenbestand von 39,91 M. bei einer Bilanz von 486,84 M. in Ausgabe und Einnahme sein Geschäftsjahr abschließt, wurde geprüft und richtig befunden, worauf dem genannten Herrn seitens der Versammlung Decharge erteilt wurde. Bei der darauf vorgenommenen Wahl des Vorstandes wählte die Versammlung den bisherigen Vorstand durch Affirmation wieder. Von den dem Verein zugegangenen Schreiben hebt der Vorsitzende, Herr Dr. Thammann, besonders zwei als der Beachtung werth hervor; das eine ist von einem Herrn Korbelin in Brüssel eingegangen, welcher eine Schrift über die Verwendung des Hundes als Jagdhier vorbereitet, und deshalb um Mittheilung einschlägiger Bestimmungen u. i. w. ersucht; das andere ist von Dr. Paul Förster in Berlin an den Verein gerichtet und ersucht um Mittheilung von Material zur Abfassung und Begründung einer Petition um Verschärfung der bisherigen Strafbestimmungen für Thierquälereien. Die Versammlung beschloß, den in diesen Schreiben ausgeprochenen Wünschen nach Möglichkeit zu entsprechen. Dann wird noch beschlossen, an die hiesige Polizei eine Eingabe einzureichen mit dem Ersuchen, daß den Friedhofsaufsichtern der Auftrag oder wenigstens die Erlaubnis erteilt werde, die auf den Friedhöfen sich in großer Menge herumtreibenden Katzen, durch welche der Bestand der dort lebenden Eingebel getödtet wird, abzuschließen, natürlich zu einer Zeit, wo der Besuch der Friedhöfe unterliegt ist. Beim Nachschicksel sollen in diesem Jahre an Schulfinder Exemplare von Knab's „Klagen der Thiere“ zur Vertheilung gelangen. Endlich beschloß die Versammlung, die Probeexemplare der als äußerst praktisch gegen das Ausbleiben der Pferde befundenen und daher in Berlin vom königlichen Polizeibureau eingeführten Beckmann'schen Guppfer der Direction der hiesigen Pferdebahn zu gest. Anstellung eines Versuches und Mittheilung der damit erzielten Resultate zu übergeben.

* [Sprachzweigeverein Halle.] Am gestrigen Abend fand im Gasthof „zum goldenen Ring“ eine vorbereitende Versammlung des neu gegründeten Sprachzweige-Vereins-Halle statt. Der Vertreter des allgem. deutschen Sprachvereins, Herr Oberlehrer Dr. Saalfeld aus Wittenburg a. H. hatte im Laufe des 9. und 10. Nov. Göttinger und Freunde der vaterländischen Bewegung durch persönliche Besuch gewonnen und die Versammlung im Namen des Hauptvereins eröffnet. Während zu Mitgliedern des Vorstandes die Herren Vanquier Lehmann, Superintendent D. Förster, Direktor Dr. Schrader und Inspektor Dr. Schulz sofort einstimmig gewählt wurden, beschloß die Versammlung auf Anregung des Betreters einstimmig, dem Herrn Geh. Oberregierungsrath Dr. theol. et phil. Schrader, Rector der Universität Halle, das Geuch zu unterbreiten, dem jedoch in sei Leben gerufenen Vereine seine Kraft als Vorsitzender nicht zu verlagern. Indem wir uns vortheilen, auf die Verbreitungen des gedachten Vereins des Näheren zurückzukommen, wünschen wir diesem erst vaterländischen Unternehmen ein fröhliches Gelingen.

* [Stiftung.] Wie wir hören, haben wir der Freigebigkeit und dem Gemeinfinn eines unserer Mitglieder eine nachträgliche Stiftung für unser neues Stadttheater zu verdanken. Wir glauben keine Indiskretion zu begehen,

wenn wir dem Publikum verrathen, daß das schöne, theils geöffnete, theils in Schindeldecken ausgeführte Gitter, welches die große Terrasse gegen die Promenade abschließt, ein Geschenk des Fabrikbesizers Herrn J. Zimmermann ist. Die Pfosten und Gabelbein sind in der Form des kunstfertigen Gebers geformt, während das überaus schmuckvoll und vortheilhaft ausgeführte Rankenwerk zwischen denselben aus der Werkstatt des Schlossmeisters Herrn Müller hervorgegangen ist. Das schöne Werk wird uns noch oft dankbar des allgemein hoch geschätzten Stützes gedenken lassen.

* [Victoria-Theater.] Ein recht zahlreiches Publikum wohnte wiederum der gestrigen Vorstellung bei, die in allen ihren Theilen vollst. befriedigte. Das Hauptinteresse concentrirte sich vornehmlich wieder um die Familie Ernest. Während im ersten Theile die Duellscenen, Geuch, Ernest in ihren Gesängen und Tänzen brillirten und reichen Applaus erzielten, waren es im zweiten Theile die musikalischen Clowns Gebr. Ernest, die durch die klammererregenden Beiträge auf ihren eigenartigen Instrumenten wahre Beifallsstürme entsetzten. Hr. Derrington legte seinen Spaziergang auf dem Drahtseil mit der gewohnten Sicherheit zurück, bewies auch wieder als Vespertisch seine außergewöhnliche Kunstfertigkeit. Als Concertgängerin erwand sich Fräulein Morino sowie die Wiederhängerin Fräulein Sotha, Letztere namentlich durch ihren gelunden Vortrag und ihr feines Extracur, von Neuen die Sympathien des Publikums. Das Theater-Tamaraque des Herrn Wöhrling ließ durch Aufführung der ergötzlichsten Scenen die Ersehnten gar nicht aus dem Lachen herauskommen. Schließlich wollen wir auch Herrn Jacobson unter Lob nicht vorenthalten, der durch seine vorzüglichen Tanghummoresken ein würdiges Mitglied der Gesellschaft repräsentirt.

* Ueber den demnachst am 15. d. Mts. im Concerte von Marcel Herwegh mitwirkenden Pianisten Galtav Berger hat Professor Engel in der „Voss. Zig.“ bei Gelegenheit der Rezension des von Fräul. Elisabeth Schön gegebenen Concertes: Unterthut wurde das Concert durch den Pianisten Herrn Berger, der in einem Allegro (H-moll) von Schumann Kraft des Anschlags und sichere Technik zeigte.

* [Hinsichtlich der Abonnements-Concerte.] Theilen uns die Herren Gräber und Alban, um sich vor einem etwaigen Vorwurf, dem Publikum falsche Versprechungen gemacht zu haben, zu schützen, mit, daß das Berliner Concerthaus' früher Londoner Concertorchester — laut Contract beim zweiten und letzten Abonnements-Concerte mit 75 Künstlern zu wirken hat, genaunte Kapelle aber Abends mit nur 43 Mann erziehen sei. Nur aus Rücksicht auf Frau Werner und weil bei dem so späten Eintreffen der Kapelle ein Abgehen des Concertes unmöglich geworden, habe dasselbe stattgefunden. Mit Bezug auf die noch ausstehenden drei Concerte wird uns bekannt gegeben, daß bei diesen das hiesige, vorzüglich bewährte und zu dem Zwecke angemessen verstärkte Stadt-Theater-Orchester wirken, daß auch bezüglich der Solisten eine Aenderung eintreten wird. Für eines der Concerte hat Herr Dr. Koebke vom Stadttheater seine Mitwirkung gütigst zugesagt und beim vierten Concert soll dem Publikum Gelegenheit geboten werden, Herrn Kammeränger C. Hill, den bekannten Lieber- und Wagnerjäger kennen zu lernen. Schließlich ist für das fünfte Concert Herr Dr. Hans v. Bülow gewonnen worden.

* [Im Saale des „goldenen Hirschs“] werden wie aus unserem Interacten ersichtlich Freitag, Sonnabend und Sonntag den 12., 13. und 14. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr drei große brillante Extra-Vorstellungen mit Dr. Bell's Meien-Mosoriana und Professor Drummonds Patentstück stattfinden. Die beweglichen Darstellungen, die mit populär-wissenschaftlichen Vorträgen verbunden sind, werden sich erstrecken auf D. C. Schlagintweit's Reise durch das alte Rußland und Wandaland Indien, Henry M. Stanley's Entdeckungen in Afrika sowie Cameron, Angra Bequena u. Ferner soll den Besuchern Gelegenheit geboten werden, Scenen aus Bulgarien, pittoreske Punkte Europas, die Lieblingsgeschloß des hochseligen Königs Ludwig von Bayern, Nürnberg und Prinzessin Emma im Wienergebirge, sonstige Intermezze, Farbenspiele u. kennen zu lernen. Wir machen unsere Leser auf diese Vorstellungen aufmerksam.

* [Ein schwerer Unglücksfall] ereignete sich gestern Vormittag in Oberöberlingen a. See. Der bei der Firma Biermann u. Wahlmann daselbst beschäftigte Tischlergeselle Duff aus Schraplau gerieth beim Abholen von Zehrfüllungen ohne Verlaß auf das Schneidwerk der Hobelmaschine, wobei ihm 4 Finger der linken Hand abgerissen wurden. Der Bedauernswerte mußte nach der hiesigen Klinik gebracht werden.

* [Politzeinachricht.] Vergangene Nacht ist in roher Weise das am Fuße des Schwanentens befindliche hiesige Firmen-Gebäude der Handlung Gräber u. Alban demokratisch besetzt worden. Das Schild muß mittels eines scharfen Instrumentes zur Hälfte gespalten, mit Gewalt abgerissen und dann entfernt worden sein. Nachhergen nach den Gelehrten sind im Gange.

Stadt-Theater.

* [Wilhelm Tell.] Festvorstellung zur Feier des Gedenktages Friedrich von Schiller. Eine Festvorstellung ist es, wenn Schiller's Tell über die Bühne geht; die großen Anordnungen sowohl, wie Kräfte und Talente der Darsteller betreffen, wie solche an Bühnenhaupt und Directorium machen eine allgütige Wiederholung dieses Bühnenmerkes, noch dazu auf einer Provinzialbühne, unmöglich. Hoffmann's bezaubernde Overture verstand in ihrer exakten Ausführung die Herzen der Zuhörer auf die Weise des Tages vorbereiten; nach Auszug des Vortrages — kein Sträuben berückte recht penlich — lang Alexander Tischler den

früheren, Bruno Noelle als Vize sekte das einwilligste...

früheren, Bruno Noelle als Vize sekte das einwilligste... auf'sich zu stellen, weil hier nicht mehr die...

der Herr von Schindler - Herr Adolf Pfeiffer - muß... den Herr von Schindler - Herr Adolf Pfeiffer - muß...

Zur Abreue zunächst als Geruch, das bedächtigt und... den Herr von Schindler - Herr Adolf Pfeiffer - muß...

habe Schülze zum Prüfungs feld 1/2, 1/4, Gedächtes und Schmal...

Ständesamt Halle a. S.

Meldung vom 10. November. Verheirathungen: Der Fleischer Friedrich Albert Carl...

Verheirathungen: Der Fleischer Friedrich Albert Carl... Der Kaufmann Friedrich Wilhelm...

Verheirathungen: Der Kaufmann Friedrich Wilhelm... Der Kaufmann Friedrich Wilhelm...

Verheirathungen: Der Kaufmann Friedrich Wilhelm... Der Kaufmann Friedrich Wilhelm...

Fremdenliste.

Angenommene Fremde am 11. November. Herr Louis Gumbert, Hr. August, Oberbergrathmann, Hr. Alois...

Provinz und Nachbarstaaten. In Mandchurien hat gestern, am 9. November...

Wittenberg, 9. November. Die genaue Uebersetzung... über die hier veranfaßten Kusterei-Verordnungen...

Ein Stückchen vom Altendburger Hofmarkt... 'Wittener Zeitung' mit: Der Sohn eines gut...

Ein Stückchen vom Altendburger Hofmarkt... 'Wittener Zeitung' mit: Der Sohn eines gut...

Ein Stückchen vom Altendburger Hofmarkt... 'Wittener Zeitung' mit: Der Sohn eines gut...

Ein Stückchen vom Altendburger Hofmarkt... 'Wittener Zeitung' mit: Der Sohn eines gut...

Ein Stückchen vom Altendburger Hofmarkt... 'Wittener Zeitung' mit: Der Sohn eines gut...

Leipzig, 9. November. Heute sind die Trinkhallen zum... Ausstoß warmer Getränke wie in den Vorjahren wieder...

Dresden, 9. November. Aus dem Komitee Georg... angefallenen Kassen des vor mehreren Monaten...

Handel und Verkehr. Bericht des Börsenvereins zu Halle a. S. am 11. Nov. 1886...

Königlich Preussische Lotterie. ohne Gewähr. Ziehung am 10. November 1886.

Ziehung am 10. November 1886. Gewinn 10000 Mark auf Nr. 182606. Gewinn 5000 Mark auf Nr. 90052 17318.

Wittener Zeitung. Die Redaktion der 'Wittener Zeitung'... hat sich in den letzten Tagen...

Verstorbene. Der Kunstmalerskinder und Eduard... Gräber in München ist der Titel eines...

Telegraphische Nachrichten. Paris, 10. November. Der Minister des Aeußeren... empfangt...

London, 10. November. Das Parlament ist durch... königliches Dekret von Neuen bis zum 9. Dezember...

Leipzig, 10. November. Die Redaktion der 'Wittener Zeitung'... hat sich in den letzten Tagen...

Leipzig, 10. November. Die Redaktion der 'Wittener Zeitung'... hat sich in den letzten Tagen...

Leipzig, 10. November. Die Redaktion der 'Wittener Zeitung'... hat sich in den letzten Tagen...

Leipzig, 10. November. Die Redaktion der 'Wittener Zeitung'... hat sich in den letzten Tagen...

Auction.
 Sonnabend den 13. d. Mts. Mit-
 tags 12 Uhr versteigere ich Wettiner-
 straße 1 freiwillig:
 1 Sopha, 1 Kleiderständer, 1 Scher-
 Tisch, 2 Tische, Stühle und 1 Wa-
 schtisch mit Keilissen.
 Kraft,
 Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.
 Heute Freitag den 12. ds. Nachm.
 2 Uhr versteigere ich Martinstraße 18:
 6 Stück neue Kleiderständer in Auf-
 baum u. Mahagoni, desgl. Verti-
 fow, Tische, Stühle, einen großen Posten
 neue und getragene Kleidungsstücke,
 Federbetten, 1 Partie neue Tisch-
 und Taschmesser, Gold- u. Silber-
 sachen u. versch. mehr.
 W. Schramm, Auctionator.

Abbruch-Holz-Auction
 eben Nachmittag 2 Uhr an der Markt-
 straße. Jeder gebotene Preis wird zuge-
 schlagen.
 C. Müller.

Ein wenig gebrauchter Fahr-
 stuhl steht zu verkaufen.
 Breitestraße 22.

Feinsten Strad. Caviar,
 fr. Pom. Gänsebrüste,
 frisches Gänsepöckelfleisch,
 frische ger. Gänsefüelen,
 fr. Hühner Sprossen a Pfd. 80 Pf.,
 echt Zeltower Müßchen a Pfd. 25 Pf.,
 fr. Ital. Marouen a Pfd. 35 Pf.
 empfang
 W. Assmann, gr. Ulrichstr. 22.

Hochfeines Gänsepöckelfleisch
 feinstes Gänsefett,
 garantiert reine Ware empfiehlt billigst
 Gust. Friedrich,
 Burgasse.

Mein Colonialwaaren-Ges-
 chäft beabsichtige zu verkaufen.
 Gilsenb. E. Schneider.

Von höchster Wichtigkeit für die
Augen Jedermanns.

Das sichte Dr. White's Augen-
 wasser, welches seit 1822 in verschiedenen
 Erbtheilen in Betrieb geworden ist, hat zu
 mehreren Nachahmungen und Täuschungen
 Veranlassung gegeben, wogegen man sich
 aber schützen kann, wenn man beim Ankauf
 des selben nur das sichte Dr. White's
 Augenwasser à 1 Mk. von Traugott
 Ehrhardt in Olze in Thür.,
 und kein Anderes verlangt, denn nur
 dieses allein ist das wirklich sichte,
 welches sich den allgemeinen Weltmarkt er-
 worben hat. Dasselbe kommt in Handel in
 länglich verfertigten Glasflaschen mit
 geschwungenen Gläser, erhabener Glas-
 schrift der Worte: Dr. White's Augen-
 wasser von Traugott Ehrhardt, gel-
 ben Etiquet, Kaiser-Brande-Schild,
 welches mein Firmen: Traugott
 Ehrhardt in Olze trägt, mit
 nebenstehendem Pappchen als
 Schutzmarke (Zachmitt) in der
 beigegebenen Broschüre versehen
 und mit dem Siegel dieser Schutzmarke
 verschlossen ist.
 Vor Nachahmung wird gewarnt,
 weil gerichtliches Einschreiten dagegen erfolgt.

Weihnachtsbäume
 in jedem Quantum zu billigsten Prei-
 sen bei
 1. Förster Krause zu Schmerwitz
 bei Wiefenburg (Mart).
 2. Förster Kneisel zu Medewitz-
 hütten bei Wiefenburg (Mart).

Zur Jagd!
 empfehle sein großes Lager seiner Central-
 Feuer- und Fehlschneidgewehre,
 die so beliebten Jago-Karabiner ohne Knall,
 Leijdings ohne Knall, von 6 Mt. an, Re-
 volver, Terzerole u. s. w. billigst.
 C. Buchholz,
 Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.
Garantie!

Bettfedern
 werden von Schweiß, Schmirz u. Wotten,
 Geruchs- u. Krankeitsstoffen gut gereinigt
 bei Frau Kohlbach, Georgstr. 3.
 Weiße Speisekart. verf. Gasse, Delitzscherstr. 6.

Mittwoch den 21. November Abends 7 1/2 Uhr
im Saale des „Prinz Carl“
Concert
 von Pablo de Sarasate und der Pianistin Bertha Marx aus Paris.
 Preise der Plätze: 1. Platz 3 Mt., 2. Platz (mitwa.) 2 Mt., Gallerie 1 Mt.
 Der Billeterverkauf findet in der Musikalienhandlung von Gräbner & Alban,
 Leipzigerstraße 27, statt.

Victoria-Theater, Halle a. S. Leipzigerstr.,
 (Gasthof zum goldenen Hirschen).
 Freitag den 12., Sonnabend den 13., Sonntag den 14. d. Mts.
 jeden Nachmittag 5 Uhr
Nur 3 grosse brillante Extra-Vorstellungen

mit Dr. Bell's Hiefensömorama und Prof. Drummond's Patentlicht.
 Neu! Neu! Zum ersten Male: Neu! Neu!
 Beweglich und lebend dargestellt mit populär-wissenschaftlichen Vorträgen.
 Dr. Emil Schlagintweit's Indien, Sitten, Gebräuche, Gegenden, Heiligthümer,
 Henry M. Stanley's Entdeckungen in Afrika, die Quellen des Nil, Tanganika
 Se. Congo Stromdeltastrom, Der Congo und seine
 Minibus, Kamerun, Angola, Kongo, Liberia, Senegal, Bulgarien, Britoresse
 Punkte Europas, Mittel- und Ostasien, Emma im Nienengebirge, Die Felslingshöhlen
 des hochheiligen Königs von Bayern, Senationell! Der Miniatur-Schneemann,
 Senationell! Thronabien-Gallerie, Romische Feuerwerke, Farbenspiele.
Kassen-Öffnung 4 Uhr. Anfang präcise 5 Uhr.
 Entrée: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf., 3. Platz 25 Pf., Schulgehende Kinder
 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 25 Pf., 3. Platz 15 Pf.
 Billeterverkauf Mittags 12-2 Uhr im „goldenen Hirsch“.

Lesen Sie doch die sehr belehrenden
 Broschüre über den
Weinfäulnisprozess „Danzig“
 enthaltend ergötzliche Gaumenkerse in der
 sog. Weinverfäulung! — welche Broschüre,
 sowie mein Ausführender Preis-Courant
 von meinen 23 Central-Geschäften und meinen
 700 Filialen auf Verlangen gratis & franco
 zugesandt werden, und dann werden
 Sie gewiss keine anderen, als nur
Dr. Dewald Nier'sche
 chemisch untersuchte, garant. reine,
 ungegystete französische
 Naturweine
 trinken.

erlangen Sie überall,
 hauptsächlich
 auf der Reise,
 in jeder
Bahnhofs-Restoration
Oswald Nier's
„Carafon“
 d. h. 1 1/2 Literflasche
 meiner garant. reinen, unge-
 gysteten französischen Natur-
 weine — mit
Patent-Verschluss
 und mit anderer
Garantiemarke
 à Carafon 45, 55, 60, 70, 75,
 85 Pf. und 1 Mk. excl. Excise.
 (Flasche 10 Pf. wird zum selben
 Preise zurückgenommen.)

Der Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege

bittet auch in diesem Jahre um Gaben der Liebe zum Weihnachtsfest für die Kinder
 seiner Anstalten auf dem Martinsberg. Von diesen wird die Kinderbewahranstalt von
 134 Knaben und Mädchen im Alter von 2 bis 6 Jahren beehrt, und es werden in
 der Strickstraße 30 Mädchen und in der Fortschrittsstraße 51 Knaben im Alter von 6 bis
 14 Jahren ebenso unentgeltlich unterrichtet, wie 120 Mädchen in der schieflöcherle Unter-
 wehung erhalten. Allen diesen Kindern, deren Eltern sich meist in höchst ärmlichen Verhält-
 nissen befinden, soll durch Zurechnung von Kleidungsstücken, Schuhen und derglei-
 chen eine Weihnachtsfreude gemacht werden, und damit eine solche erreicht werden kann,
 ersuchen wir unsere Mitbürger um gütige Beiträge an Geld und Kleidungsstücken,
 sowie auch an getragenen Tüchern und solchen Stoffen, die zu Anzügen für die Kin-
 der umgearbeitet werden können.
 Zur Empfangnahme der erbetenen Geschenke sind bereit:
 Frau Pastor Wächter, hinter der Ulrichstraße 1,
 Fräulein Annem, Moritzvinger 12,
 Fräulein Gähde, Martinsberg 14,
 Frau Danziger Bethke, Burgstraße 30/31.
 Wir werden die kleinste Gabe dankbar annehmen und sie gewissenhaft und getreu-
 lich im Sinne der Liebe für die unglücklichen unterstellten Kinder verwenden.
Der Vorstand des Frauen-Vereins zur Armen- und Krankenpflege.
 Im Auftrage: Emilie Reicheke.

Gute Gartenerde und Lehm kann unent-
 geltlich abgehoben werden. Trinkgeld 50 Pf.
 zweipännige Fuhr. Forsterstraße 33.

Abfuhr von Mische
 beordert schon von 2 Markt an
 Hall, Strassenreinigungs-Institut,
 Burrau Friedrichstr. 2, Rückwardt.

Sich luche einen **Formermesser**. Zeug-
 nißabschriften mit Angabe der Ansprüche ein-
 zulenden
Maschinenfabrik u. Eisengießerei,
C. Hagans, Erfurt.

Ein tüchtiger **Glasergehilfe**, welcher
 selbstständig arbeiten kann wird bei dauern-
 der Winterarbeit gesucht.
Alter Markt 24, I.

1 Köchin sucht z. bald. Wirt. Stelle.
Stubenmädchen und Mädchen für
Küche u. Hausarb. 1. Dez. u. 1. Jan.
 gesucht von
Fr. Deparade, gr. Schlamm 4.

Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kinder-
 mädch., Kinderfrauen etc. Stelle durch
Pauline Fleckinger,
 gr. Ulrichstr. 4, im „Neuen Theater.“

Als **Stabierzimmer** empfiehlt sich
B. Döll, am Kirchthor 22, H., r.

Sür den redaktionellen und Anzeigenentwurf verantwortlich Julius Wundt in Halle. — Redigiert von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Expedition des Halle'schen Anzeigers Große Ulrichstraße 19, gedruckt von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Victoria-Theater.
 Freitag den 12. November 1886
**Große Vorstellung d. sündigen Künst-
 ler- und Spezialitäten-Ensemble.**
Aufstehen sämtlicher Logenitäten.
 Anfang 8 Uhr.
Sonnabend Abend: Geschlossen.
 Sonntag den 14. November 1886

Grosse Gala-Vorstellung.
German-American-Club.
 Freitag Abend 8 Uhr in der
Börsenhalle
großer Berlin 13 und Promenade 2.
 Zur gemüthlichen Vereinigung sind sämtliche
 Deutsche, welche sich in America auf-
 gehalten, eingeladen.

Die Volksküche
 befindet sich **Bromsstraße No. 16.** Das
 Böden von Martin für den folgenden Tag
 ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende
 Portionenabgab stets vorrätig ist.
Anweisungen auf ganze Portionen
 à 25 Pf., auf halbe à 13 Pf., welche an
 beliebigen Tagen verwendet werden können,
 sind bei Herrn **Waisé Sachs**, große
 Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Frauenverein
für Waisepflege.
 113 Kinder, 60 Knaben und 53 Mäd-
 chen, die unserer Aufsicht und Fürsorge zu-
 gewiesen sind, erwarten von uns auch in
 diesem Jahre eine Weihnachtsbescherung. Es
 sind Waisenkinder, die zum Christfest mit
 denjenigen verorgt werden müssen, was sie
 an Kleidung für ein Jahr nötig haben.
 Wir bitten daher herzlich um Geld und
 Kleidungsstücke oder Kleiderstoffe. Gaben
 nehmen entgegen **Frau v. Voh,** König-
 platz 2, Frau **Oberbürgermeister Stände,**
 Sophienstraße 22, Frau **Lehrer Witzner,**
 gr. Märkerstr. 13 und der Unterzeichneten.
S. Alberg, Dompred. H. Klausstr. 12, I.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Jugend und doch vertrauensvoll treten
 wir wieder an die Freunde unseres Vereins
 mit der Bitte heran, auch in diesem Jahre
 ihre Theilnahme an dem Weihnachtsbazar
 zuzusenden. Wir haben denselben auf den
 6. und 7. Dezember angesetzt und hat Frau
Schellfetter in bekannter Güte den Saal
 in ihrem Hotel „zur Stadt Hamburg“ uns
 zur Verfügung gestellt. — Zur Entgeg-
 nahme von Geschenken jeglicher Art sind die
 Unterzeichneten bis zum 13. Dezember stets
 gern bereit:
 Frau v. Voh, Königplatz 2,
 Frau **Zähnel,** Conrentenstraße 13,
 Frau **Bethke,** Burgstraße 30/31,
 Frau **Ehrenberg,** Marktstraße 4,
 Frau **Girard,** Geißstraße 72,
 Fräulein **Hoppe,** Hermannstraße 11,
 Fräulein **Annem,** Moritzvinger 12,
 Fräulein **Kirchhoff,** Martinsberg 8b.
 Ein Siegelring gefunden. Abzugeben
 Korbstraße 1, bei **Kautenschläger.**

Familien-Nachrichten.
 Heute Mittag 1 Uhr entschlief auch noch,
 nach kurzem Leiden, Ledert mein lieber
 kleiner **Carl** im Alter von 2 1/2 Jahren.
 Diese traurige Nachricht allen Freunden
 und Bekannten mit der Bitte um süßes
 Beileid.
 Halle a. S., den 10. November 1886.
Herm. Hartlek.

Verlobte: E. v. Willing u. Pastor A.
 Schmidt (Kirchhain und Casowinkel); Bertha
 Huber und Bruno Becker (Greiz u. Magde-
 burg); Hermine Witte und Eduard Rechen-
 bach (Krumke und Vorkum); Clara Blume
 u. Richard Naumann (Dortmund u. Erms-
 lach); Elisabeth Schaper u. Heinrich Groß-
 heff (Gleienfeld und Hötensleben).

Verstorbene: Simon Müller und Ger-
 trud Hofmann (Magdeburg); Herrn. Stei-
 nbein u. Louise Birkardt (Badau).

Geborene: Ein Sohn: Herrn A. Dreim
 (Magdeburg); Herrn Dr. Uebisch (Des-
 nau); Herrn Oskar Arnold (Schnarsleben);
 Herrn Albert Quastfeld (Helmstedt); Herrn
 Dr. Ehrenberg (Salzwedel); Eine Tochter:
 Herrn Gust. Nollenberg (Magdeburg); Herrn
 Apotheker Denstorf (Waldleben); Herrn H.
 Wulst (Cochstedt); Herrn H. Kehler (Ma-
 rienberg); Herrn A. Golden (Brachstedt).